

verbreitet hatte. Fast nicht erschienen waren auch zwei für den Altdorfer Wald sonst geradezu typische Pilze: Der Schwarzblauende Röhrling (*Boletus pulverulentus*) und der Düstere Röhrling (*Porphyrellus pseudoscaber*). Ganz fehlte der Grüne Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*). Dagegen zeigten sich die Fliegenpilze in großen Mengen und in voller Schönheit. Bei den Herbstpilzen kam die Graukappe (*Lepista nebularis*) massenhaft vor; häufig war auch der Violette Ritterling (*Lepista nuda*). Die sonst sehr standort-treue Herbsttrompete (*Craterellus cornucopioides*) und der Trompetenpfeifferling (*Cantharellus tubaeformis*) fehlten dagegen völlig. Nach einigen Jahren des Ausbleibens standen wieder an den alten Plätzen der Tigerrittling (*Tricholoma pardinum*) und der Pantherpilz (*Amanita pantherina*).

Ein besonderes Ereignis dieses Pilzjahrs war für mich der Erstfund des Wurzelnden Bitterröhrlings (*Boletus radicans*) im Altdorfer Wald. Der schöne Pilz wuchs auf einem Weiherdamm, wenige Meter neben einer Straße unter Laubbäumen, vorwiegend Eichen und Eschen. Er kann leicht mit dem ebenfalls seltenen Sommerröhrling (*Boletus aestivalis*) verwechselt werden.

Dietmar Härtel, Baienfurt

(Wissenschaftliche Bearbeitung: Dietrich Weber)

## Pilze auf Briefmarken (Teil 33)

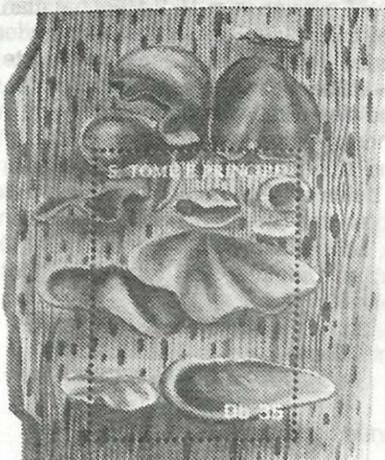
Von Wolfgang Kühnl, Schellenbergstraße 8a, D-7713 Hüfingen 1

Bereits mit der vierten Pilzausgabe, gedruckt in Kleinbogen zu 2 x 5 Marken (die untere Reihe in umgekehrter Anordnung) und 1 Block, brachte **SÃO TOMÉ E PRINCIPE** am 26. Oktober 1988 Pilzmarken in Umlauf. Die kleinen „Pilzgemälde“ wurden wiederum von Protasio Pina entworfen und in Offset gedruckt. Durch die waagrechte Anordnung gibt es keine Viererblocks derselben Pilzmarke. Die FDCs schmückt das Staatswappen, es wurde ein nichtmotivbezogener Stempel angebracht.

- |                    |                                                                                                                                          |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Db 20 (Dobra)      | Mönchskopf oder Falber Riesen-Trichterling<br><i>Clitocybe geotropa</i> (Bull.) Qué!                                                     |
| Db 10              | Austern-Seitling oder Austernpilz<br><i>Pleurotus ostreatus</i> (Jacq.: Fr.) Kumm.                                                       |
| Db 10              | Zweisporiger Egerling<br><i>Agaricus bisporus</i> (Lange) Imbach                                                                         |
| Db 10              | Schwarzstreifiger Scheidling <i>Volvariella volvacea</i> (Bull.: Fr.) Sing.                                                              |
| Db 10              | Violetter Rötleritterling (Hut zu gelb!) <i>Lepista nuda</i> (Bull.: Fr.) Cke. (auf der Marke mit <i>Rhodopaxillus nudus</i> angegeben!) |
| Blockausgabe Db 35 | Judasohr <i>Hirneola auricula-judae</i> (Bull.: Fr.) Berk.                                                                               |



## S. TOMÉ E PRINCIPE



„Mexikanische Flora“ mit einer Mimose und dem Maisbeulenbrand *Ustilago maydis* (DC.) Corda = *Ustilago zaeae* (Beckm.) Ung. auf den 2 Wertzeichen, hieß das Thema der Ausgabe von MEXIKO am 20. Dezember 1988, die in Rastertiefdruck auf den dort sogar gegessenen Brandpilz hinweist. Auf dem FDC findet sich in großem Format der Name des Pilzes Huitlacoche, der Stempel besteht aus der Darstellung der Mimose.

Am 1. Dezember 1988 ließ CISKEI die 2. Pilzserie der Ausgabe von 1987 folgen. Auch bei diesen Werten, die wiederum in 10er Kleinbogen in Offset erschienen, zeichnet Hein Botha als Entwerfer verantwortlich. Der FDC zeigt als Zudruck eine *Amanita pantherina* sowie einen Sonderstempel von Litha, der aus 7 stilisierten Pantherpilzen gebildet ist und ebenfalls für die 4 Maximumkarten verwendet wurde.

16 C. (Cents)

30 C.

40 C.

50 C.

Grüner Knollenblätterpilz *Amanita phalloides* (Fr.) Link

Grünblättriger Schirmpilz *Chlorophyllum molybdites* (Meyer: Fr.) Mass.

Roter Fliegenpilz *Amanita muscaria* (L.) Pers.

Pantherpilz *Amanita pantherina* (DC.: Fr.) Krbh.



Mit der Ausgabe eines 2. Pilzbriefmarkensatzes eröffnete **KUBA** am 10. Januar das mykophilatelistische Jahr 1989. Im Gegensatz zur Emission vom 15.2.1988 hat man jetzt dort heimische Pilze ausgewählt. Die in Offset gedruckten 6 Postwertzeichen wurden am Ausgabetag mit einem Sonderstempel von Habana 6 entwertet. Dieser Ersttagsstempel zeigt unter der Umschrift „Setas comestibles“ (= Eßbare Pilze) einen Ausschnitt aus der Marke zu 3 Centavos mit Florida-Seitlingen und dem Erstverwendungshinweis „Primer día 10-1-89“. Die FDCs tragen eine Federzeichnung eines aufschirmenden Kaiserlings. Erstaunen wird den Philatelisten und Pilzfreund sicher die rosa bzw. hellocker-braune Farbgebung der Marken zu 40 C und 50 C, die beide mit *Pleurotus ostreatus* bezeichnet sind. Es dürfte sich hierbei vermutlich um Varianten des bei uns als Sommer-Austerseitling *Pleurotus ostreatus* fm. *Florida* bekannten, sehr variablen Pilz handeln, der für das Wachstum keinen Kälteschock braucht. (s. Abb. in Dähncke „700 Pilze in Farbfotos“). Auf den Marken werden folgende Pilze vorgestellt:

2 (Centavos)

Glatter Sägeblättling

Auf der Marke mit *Pleurotus levis* bezeichnet.

Korreakter Name: *Lentinus levis* (Berk. & Curt.) Murr.

Florida-Seitling

*Pleurotus floridanus* Sing.

Kaiserling

*Amanita caesarea* (Scop.: Fr.) Pers.

Kuba-Sägeblättling

Auf der Marke mit *Lentinus cubensis* benannt

Korreakter Name: *Lentinula boryana* (Berk. & Mont.) Pegler

Austern-Seitling

*Pleurotus ostreatus* (Jacq.: Fr.) Kumm.

Austern-Seitling

*Pleurotus ostreatus* (Jacq.: Fr.) Kumm.

3

5

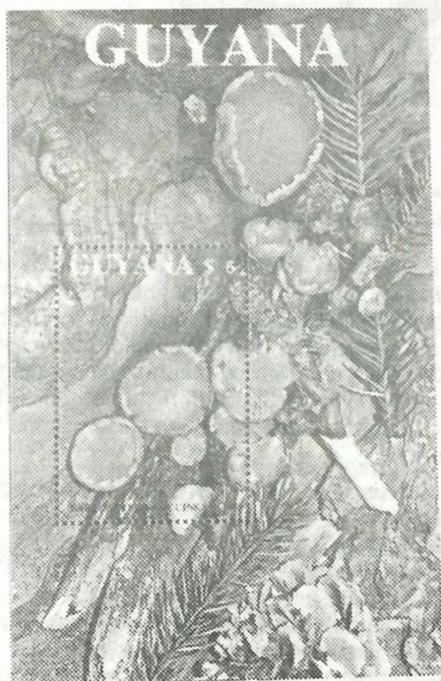
10

40

50



Auch **GUYANA** oder – besser gesagt die Agentur für Guyana – ließ am 25. Januar 1989 einen 2. Satz „Pilz-Fotos“ der Ausgabe vom 28.1.1988 folgen. Die 4 Werte wurden zu je zwei Sätzen unter einander zusammenhängend in Offset gedruckt, wobei der zweite Satz in umgekehrter Anordnung den Kleinbogen mit der Überschrift MUSHROOMS ergänzt. Es existieren daher keine Viererblocks einer Marke. Der versierte Literaturkenner findet das für den Block verwendete Foto der *Sarcoscypha coccinea* in Rinaldis „Pilzatlantlas“. In der linken Anordnung des Kleinbogens sind wie auch rechts bei den Inschriften der „Fotos“ die Bezeichnungen *Cortinarius laniger* und *Cortinarius bolaris* verwechselt:



\$ 2 (Guyana Dollar)

Stink- oder Kamm-Schirmling  
*Lepiota cristata* (Bolt.: Fr.) Kumm.

\$ 2 (Guyana Dollar)

Zimtroter Gürtelfuß  
*Cortinarius (Tel.) laniger* Fr.

\$ 2 (Guyana Dollar)

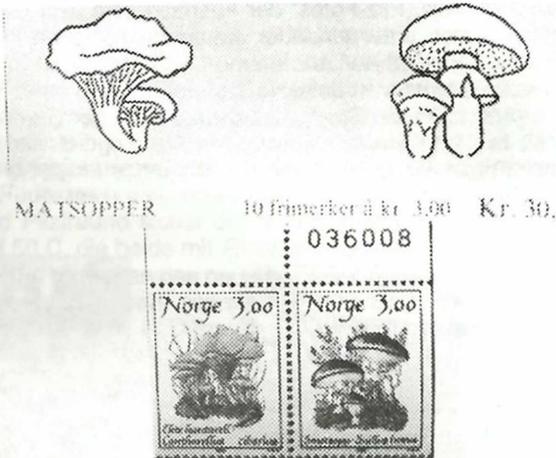
Rotschuppiger Rauhkopf  
*Cortinarius (Lep.) bolaris* (Pers.: Fr.) Fr.

\$ 2 (Guyana Dollar)

Schwefel-Ritterling  
*Tricholoma sulphureum* (Bull.: Fr.) Kumm.

Block \$ 5 (Guyana Dollar)

Zinnoberroter Kelchbecherling  
*Sarcoscypha coccinea* (Scop.: Fr.) Lambotte



**SAINT PIERRE ET MIQUELON** setzte am 28. Januar 1989 die 1987 und 1988 jeweils mit 1 Wert zu 2,50 Francs begonnene Sondermarkenserie „Pilze“ mit der gelungenen Wiedergabe des Brennenden Ritterlings *Tricholoma virgatum* (Fr.: Fr.) Kumm. fort. Auf dem Postwertzeichen, im Stichtiefdruck angefertigt, wurde auf unterschiedlichen Schmuck-FDCs und Maximumkarten ein Ersttagssonderstempel mit der Abbildung des Markenmotivs und der Inschrift „Premier jour – 975 Saint Pierre“ abgeschlagen. Von der Ausgabe existieren auch geschnittene Marken und Ministerblocks in geringer Auflage.

Am 20. Februar 1989 ließ **NORWEGEN** den beiden Markenheftchen von 1987 und 1988 ein weiteres mit Pilzen folgen, das je 2 x 5 dreiseitig gezähnte Markenpaare mit der Wiedergabe des Pfifferlings *Cantharellus cibarius* Fr. und einer Gruppe Butterpilze *Suillus luteus* (L.: Fr.) S. F. Gray in sehr gefälliger Darstellung enthält. Der Ersttagssonderstempel von Oslo auf dem Schmuck-FDC mit einer Federzeichnung zweier Butterpilze sowie auf den farbigen Maximumkarten, alle von Hedvig Wright Østern künstlerisch gestaltet, zeigt im Zentrum zwei Pfifferlinge. Der Umschlag des Markenheftchens – der Spezielsammler unterscheidet Heftchen mit und ohne Nummer – trägt auf der Vorderseite die beiden Abbildungen der Markenpilze und die Aufschrift „Matsopper“ (= Pilze) und „10 frimerker à kr 3,00 Kr. 30.-“ sowie im Innenteil Kurzangaben über die vorgestellten Pilze und ihre Verwendung.

„Pilze und Wildfrüchte“ hieß die bereits 5. Ausgabe von **NORDKOREA** am 27. Februar 1989. Auf 6 Werten, die jeweils in einem 10er-Kleinbogen in Offset gedruckt wurden, und einem Block mit denselben Markenmotiven als Randverzierung sind folgende Pilze und Pflanzen abgebildet:

10 Chon

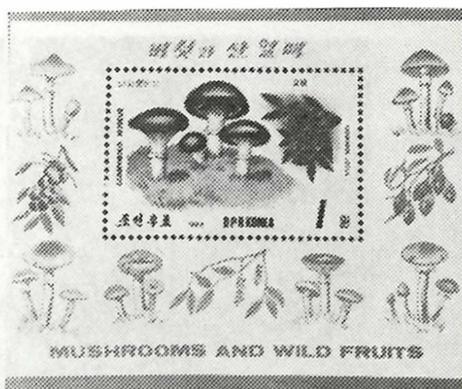
Reispilz *Rozites caperata* (= *caperatus*) (Pers.: Fr.) Karst.  
Amur-Rebe *Vitis amurensis* Rupr.

20 Chon

Kaiserling *Amanita caesarea* Scop.: Fr.) Pers.  
*Schisandra chinensis* (Turcz.) Baill. (ein lianenartiger Strauch)

25 Chon

Schnecklingsähnlicher Milchling *Lactarius hygrophoroides* Berk. & Curt. (*hygrophoides* auf der Marke falsch!)  
Krause Ölweide *Eleagnus crispa*



30 Chon

Perlhuhn-Egerling *Agaricus placomyces* Peck  
Amur-Stachelbeere *Actinidia arguta* (Sieb. et Zucc.)  
Planch.

35 Chon

Weißer Anis-Egerling *Agaricus arvensis* Schaeff.  
Chinesischer Bocksdorn *Lycium chinense*

40 Chon

Gold-Röhrling *Suillus grevillei* (Klotzsch: Fr.) Sing.  
Herzförmige Walnuß *Juglans cordiformis*

Block 1 Won

Rosafarbener Schmierling *Gomphidius roseus* (Fr.) Fr.  
Lotospflaume *Diospyros lotus* L.

Der Ersttagssonderstempel von Pyongyang präsentiert im Mittelteil einen Reifpilz und drei Lotospflaumen.

Recht konfuse Bezeichnungen finden sich auf vier sehr bunten Marken der **REPUBLIK PALAU**, einer Inselgruppe der Karolinen im Pazifik, wenn man „Gilled Auricularia“ (Lamelliger Ohrlappenpilz), „Rock Mushroom“ (Felsen-Pilz) oder „Polyporous“ liest. Die 4 Postwertzeichen wurden in Bogen zu 40 Marken in Viererblockanordnung je Satz bei The House of Questa in London nach Entwürfen der Pflanzenzeichnerin Roberta Rosenthal in Offset hergestellt. Dias von John Vonderacek und Joan Canfield, die 1977 bzw. 1983 auf Palau gemacht wurden, lieferten die Vorlagen. Bei den wiedergegebenen Pilzen dürfte es sich um folgende Arten handeln:

45 c (Cents)

Verwachsener Sägeblättling („Gilled Auricularia“)  
*Lentinus connatus* Berk.

45 c

Sklerotium-Sägeblättling („Rock Mushroom“)  
*Lentinus tuber-regium* (Fr.) Fr.

45 c

Schwefelporling („Polyporous“)  
*Laetiporus sulphureus* (Bull.: Fr.) Murr.

45 c

Tropische Schleierdame („Veiled Stinkhorn“)  
*Phallus indusiatus* Vent.: Pers.

Der amtliche Schmuck-FDC mit einer Zeichnung aller Markenpilze wurde ebenfalls von Roberta Rosenthal gestaltet. Die Postverwaltung von Palau verausgabte zudem ein gelungenes Ersttagsblatt mit informativem Text zur Entstehung der Pilzmarken. Es bekam wie der FDC einen nichtmotivbezogenen Sonderstempel von Koror.



**KAMBODSCHA** stellte vermutlich am 30.3.1989 seine 2. Pilzausgabe vor, die grafisch etwas zu wünschen übrig läßt. Laut Aussage mehrerer Händler soll es davon keine Ersttagsbriefe geben. (Sollte ein Leser einen besitzen, wäre ich für eine Nachricht bzw. Fotokopie dankbar!)

0,20 R (Riel)

0,80 R

3 R

6 R

10 R

15 R

25 R

Ziegenlippe *Xerocomus subtomentosus* (L.) Qué.

Ziegelroter Ribpilz *Inocybe patouillardii* Bres.

Hallimasch *Armillaria mellea* (Vahl.: Fr.) Kumm.

Wiesenchampignon *Agaricus campestris* L.

Kahler Krempling *Paxillus involutus* (Batsch: Fr.) Fr.

Schopf-Tintling *Coprinus comatus* (Fr.) Pers.

Riesen-Schirmpilz oder Parasol *Macrolepiota procera* (Scop.: Fr.) Sing.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [28 2 1992](#)

Autor(en)/Author(s): Kühnl Wolfgang

Artikel/Article: [Pilze auf Briefmarken \(Teil 33\) 42-48](#)